

Unsere Sendung im kontemplativen Leben

Zeit haben für Gott – Für uns heißt das konkret: ganz frei sein für IHN. Durch unsere Zurückgezogenheit, unser Schweigen und unser Gebet wollen wir auf Gottes Liebe antworten. Daß wir dabei die Anliegen aller Menschen im Herzen tragen, lässt uns zu einer Brücke werden, die Zeugnis geben will von Seiner Nähe.

Leben nach dem Evangelium – Unsere Lebensaufgabe ist die Nachfolge Christi, wie sie im Evangelium und in der Regel der heiligen Klara dargelegt ist. So bemühen wir uns, den Spuren des armen, gekreuzigten Christus zu folgen.

Die Einheit in der Liebe – Unser Leben in schwesterlicher Gemeinschaft ist geprägt von einem schlichten und ungezwungenen Umgang miteinander. „Liebet einander mit der Liebe Christi und zeigt die Liebe, die ihr im Herzen habt, auch nach außen ...“, so schreibt die heilige Klara in ihrem Testament. Hierin drückt sich die Geschwisterlichkeit im franziskanischen Geist aus, die unsere Gemeinschaft stützt und lebendig erhält.

Unsere Tagesordnung – Sie ist ganz auf das kontemplative Leben ausgerichtet. Gebet und Liturgie prägen den Rhythmus des Tages. Auch während der vielseitigen klosterinternen Arbeiten soll – wie die heilige Klara es formuliert hat –, der Geist des Gebetes nicht ausgelöscht werden.



Anbetung



Rosenkranzwerkstatt



Kerzenwerkstatt



Radioarbeit

- 5:00 Aufstehen
- 5:35 Stundengebet (Laudes + Terz)
- 6:30 Eucharistiefeier
anschl. Betrachtung
- 7:30 Frühstück anschl. Arbeitszeit
- 10:30 Stundengebet (Sext + Non)
- 11:00 Mittagessen
- 12:15 Gemeinsame Rekreation
- 13:00 Stille Zeit
- 14:00 Stundengebet (Lesehore)
- 14:30 Kaffee
anschl. Arbeitszeit
- 16:45 Betrachtung
- 17:45 Stundengebet
(Vesper mit Gemeinde)
Eucharistischer Segen
- 18:20 Abendessen
anschl. Arbeitszeit + freie Zeit
- 20:00 Stundengebet (Komplet)
anschl. Nachtruhe

Zur Eucharistischen Anbetung wechseln wir Schwestern uns stündlich ab.

Was wir geloben

Unser Leben in Armut – Franziskanische Armut ist die Armut um der Liebe Jesu willen, der unseretwegen arm geworden ist. Sie macht uns ganz frei für den Herrn, um seine Freundschaft immer tiefer erfahren zu können. Deshalb verzichten wir auf persönlichen Besitz und teilen alles miteinander. Eine so gelebte Armut macht deutlich, dass sich die tiefste Sehnsucht des Menschen nicht durch Materielles stillen lässt.

Der von Liebe getragene Gehorsam – Gehorsam im Geiste des Evangeliums drückt sich im liebenden *Horchen* (auf Seine Stimme) und *Gehorchen* (Seinem Willen) aus. Wir wollen auf den hören, dem wir gehören.

Die gottgeweihte Ehelosigkeit / Ungeteilte Liebe – Gott sucht Mitliebende. Unsere Ehelosigkeit gibt Zeugnis dafür, dass Gott selbst die Quelle für das Lieben und Geliebtwerden ist. Aus dieser Quelle schöpfen wir die Kraft zum Weiterlieben, auch im Dasein für andere. Alles Lieben ist nur von Gott her möglich, und nur von Ihm aus ist unser bewusster Verzicht auf Partnerschaft zu verstehen. Denn Lieben ist mehr als Habenwollen, es ist vielmehr ein Sein-Lassen.



Gebet und Anbetung

Beten

das Atmen der Seele

Beten

Erfahren der Freundschaft Gottes

Beten

lebendiges Umgehen mit Gott und Verweilen bei ihm mitten im Alltag

Beten

Betrachten des eigenen Lebens im Spiegel der Ewigkeit

Beten

auf Gottes Wort hören

Beten

Gott sein Herz geben

Beten

verwandelt

Beten

unsere Lebensmitte ...



... Jesus ist in unserer Mitte –
in der Gestalt des Brotes

Durch unsere eucharistische Anbetung geben wir Zeugnis vom Geheimnis Seiner Gegenwart.



Klarissen – Kapuzinerinnen Mainz

- 1211** die adelige Klara von Assisi schließt sich 18jährig Franziskus und seinen Brüdern an und gründet, unterstützt von Franziskus, in San Damiano den weiblichen, kontemplativen Ordenszweig, später Orden der hl. Klara (Klarissen) genannt
- 1253** zwei Tage vor ihrem Tod bestätigt der Papst Klaras Ordensregel, die erste von einer Frau verfasste Regel der Kirchengeschichte
- 1272** erste Klarissen in Mainz: Gründung des „Reichklara-Klosters“ (Aufhebung 1781/1782)
- 1620** Gründung des Mainzer Klosters der Armen Klarissen „St. Antonius“ (Aufhebung 1802)
- 1860** als erstes kontemplatives Kloster im Bistum nach der Säkularisation wird in der Gymnasiumstrasse 7 das Mainzer Anbetungskloster „Maria Hilf“ gegründet (heutige Bezeichnung „Kloster der Klarissen-Kapuzinerinnen von der Ewigen Anbetung“)
- 1904** Tochtergründung des Klosters „Bethlehem“ in Pfaffendorf bei Koblenz
- 1945** am 27. Februar sterben 41 Schwestern beim Bombenangriff auf Mainz, das Kloster wird völlig zerstört
- 1952** erster Gottesdienst im wieder aufgebauten Kloster
- 1958** die hl. Klara wird zur Patronin von Rundfunk und Fernsehen ernannt
- 1996** Einweihung der neu konzipierten Klosterkapelle „St. Klara“ und des gesamten Pfortenbereiches
- 1997** seither regelmäßige Sendungen bei Radio Horeb
- 2010** 150jähriges Klosterjubiläum



Klarissen – Kapuzinerinnen von der Ewigen Anbetung
D-55116 Mainz · Gymnasiumstr. 7 · Tel.: 0 61 31 / 22 59 81
E-Mail: ewige.anbetung-mainz@t-online.de

Klarissen-Kapuzinerinnen von der Ewigen Anbetung

Mainz

